



Erasmus+



MLM

make literacy meaningful

www.euliteracy.eu

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Bilderbuchanalyse: Matthias und sein Traum



make literacy meaningful

Mira Werner
PH Freiburg
Freiburg, 2017

Förderung der	... durch besondere inhaltlich-strukturelle und sprachliche Eigenschaften des Bilderbuches.	Konkrete Vorschläge zur Nutzung des Buchs
phonischen Fähigkeiten	Im Hinblick auf die Aussprache können Konsonantencluster geübt werden: Arzt, erste, anfangs, seltsam Der Wortklang vieler Wörter des Buches unterstützt die hervorgerufene Stimmung: lieblosen, weich/finster, zerknittert, damit kann im Unterricht gespielt werden.	Es können eigene Wörter/Fantasiewörter, die eine bestimmte Stimmung hervorrufen gefunden/erfunden werden.

Förderung der	... durch besondere inhaltlich-strukturelle und sprachliche Eigenschaften des Bilderbuches.	Konkrete Vorschläge zur Nutzung des Buchs
pragmatischen Fähigkeiten	<p>Moral: Kämpfe für deinen Traum, Höre auf deine Intuition</p> <p>Die Handlungsziele werden durch Hartnäckigkeit von Matthias erreicht.</p> <p>Es wird viel auf die Gedankenwelt und Gefühle von Matthias eingegangen.</p>	<p>Die Moral der Geschichte kann gemeinsam erarbeitet werden und ein Bezug zum Leben der Kinder hergestellt werden.</p> <p>Besprechung der Erwartungen von Matthias und seinen Eltern an sein Leben.</p>
semantischen Fähigkeiten	<p>Die hier genannten Begriffe können in mehreren Netzen vorkommen. Im Unterricht oder in der Sprachfördersituation kann auch nur ein Themenbereich/Wortschatzbereich herausgegriffen werden.</p> <p>Themen: <i>Kunst und Fantasie</i> (Traum, Museum, Gemälde, Farben) <i>Abstraktheit</i> (Besonders bei der Beschreibung von Matthias Traum) <i>Träumen nachgehen</i> <i>Erfüllung/Nichterfüllung von Erwartungen</i> (In Bezug auf die Eltern)</p> <p>Sprachliche Strukturen: <i>Adjektive:</i> staubig, alt, zerbrochen, traurig, arm, fein, geflügelt, riesig, wild, buschig, usw. → Gegensätze Traum/Wirklichkeit/Neue Wirklichkeit werden durch Adjektive unterstrichen: Traum: heiter, sanft, glücklich Wirklichkeit: allein, grau, finster Neue Wirklichkeit: weich, glatt, leuchtend <i>Personifizierungen</i> der Mäuse (vielleicht würde er Arzt werden, wenn er erwachsen war)</p>	<p>Die Sprachanalyse kann mit einer Bildanalyse verbunden werden.</p> <p>Es kann Verbindung zum Kunstunterricht hergestellt werden: Malen/Herstellen verschiedener Situationen im Buch (z.B. der dunkle, staubige Dachboden VS die bunte, leuchtende Traumwelt)</p> <p>Findung eigener gegensätzlicher Adjektive zur Beschreibung verschiedener Situationen</p> <p>Die verwendeten Adjektive im Buch können auf andere Situationen bezogen werden. Was kann zum Beispiel noch „fein“ sein?</p> <p>Personifizierung weiterer erfundener Gegenstände</p>

Förderung der	... durch besondere inhaltlich-strukturelle und sprachliche Eigenschaften des Bilderbuches.	Konkrete Vorschläge zur Nutzung des Buchs
	<p>aber auch von Gegenständen (traurige Überreste, heitere Farben, Die Formen liebkosten einander)</p> <p>Sachnetze: <i>Medien</i> (Zeitungen, Bücher, Zeitschriften) <i>Natur</i> (Berge, Bäche, Äste, Wind) <i>Dachboden</i> (Spinnweben, alt, Winkel, staubig) <i>Malen</i> (Maler, Leinwand, Farben, Formen, Flächen, Gemälde, Abbild)</p> <p>Wortfelder: <i>leben:</i> hausen <i>sagen:</i> fragen, flüstern <i>gehen:</i> wandern, geführt werden, laufen, anreisen <i>sehen:</i> starren, hinsehen</p> <p>Paradigmatische Netze: <i>Antonyme:</i> groß und klein, heiter und traurig, glücklich und Elend, finster und leuchtend, Auge in Auge und Hand in Hand <i>Synonyme:</i> Gemälde und Bild und Abbild</p> <p>Kollokationsnetze: Große Hoffnungen auf jemanden setzen, das Wasser im Mund zusammenlaufen, staubiger Dachboden, traurige Überreste, die Welt sehen, erstes Mal, in Erstaunen versetzen, durch die Luft segeln, reißende Bäche, mit einem Ruck, hart arbeiten, aus aller Welt</p>	

Förderung der	... durch besondere inhaltlich-strukturelle und sprachliche Eigenschaften des Bilderbuches.	Konkrete Vorschläge zur Nutzung des Buchs
morpho- logisch- syntaktischen Fähigkeiten	<p>In dem Buch werden auffällig viele Inversionen (Beispiele: Hingerissen wanderte Matthias..., da gab es einige..., Mit einem Ruck fuhr Matthias...) verwendet. Es kommen aber auch Verbzweitstellungen und Verbletzstellungen vor.</p> <p>Präpositionalgefüge: auf einem Dachboden, ins Museum, um eine Ecke, in einem Gemälde, in die Augen, in den Winkel, im Museum</p> <p>Verwendung von Phrasen: große Hoffnungen auf jemanden setzen, das Wasser im Mund zusammenlaufen, Auge in Auge, Hand in Hand</p>	<p>Bei den Sätzen mit Inversionen kann die Umstellprobe durchgeführt werden.</p> <p>Besprechen der Bedeutung der Stelle eines Satzgliedes im Satz.</p> <p>Die Phrasen und ihre Bedeutungen sollten im Unterricht besprochen werden. Das ist besonders wichtig für DaZ-Kinder.</p> <p>Präpositionalgefüge: Explizit thematisieren, Visualisierungen nutzen, immer das ganze Gefüge verwenden und wiederholen lassen, ggf. Schrift nutzen, Präpositionen in anderen Kontexten verwenden (z.B. Dose und Gegenstand, Gegenstand unterschiedlich positionieren in Relation zur Dose, gemeinsam formulieren, wo der Gegenstand liegt).</p> <p>Präpositionen in Präpositionalgefügen in einem Lückentext weglassen und einfügen lassen</p>

Förderung der	... durch besondere inhaltlich-strukturelle und sprachliche Eigenschaften des Bilderbuches.	Konkrete Vorschläge zur Nutzung des Buchs
	<p>Steht bis zur letzten Seite im Präteritum, aber die letzte Seite ist im Präsens</p> <p>Verwendung des Passivs (Sie wurden geführt) Deklination: Positiv (arm), Superlativ (feinste)</p>	
	<p>Person: Ich, Er/Sie/Es, Wir, Sie Numerus: Singular, Plural</p>	<p>Pronomen der 3. Person mit Bezugswort verbinden und Genus herausstellen, Pronomen der 1. und 2. Person durch Gesten verdeutlichen Pronomen durchdeklinieren bzw. jeweils für verschiedenen Personenformen bilden</p>
diskursiven Fähigkeiten	<p>Wenig wörtliche Rede</p> <p>Hauptsächlich Erzählerrede (Erlebte Rede)</p>	<p>Diskussion über die Rolle des Erzählers: Wieso weiß er wie Matthias sich fühlt?</p>
literalen Fähigkeiten	<p>Identifikationsmöglichkeiten: Identifizierung mit der Maus Matthias, der seinen großen Raum erfüllt, ist möglich. Andere Figuren werden zu wenig beschrieben, um sich mit ihnen identifizieren zu können.</p>	<p>Es können Sprech-/ und Denkblasen an Bildern zum Ausfüllen gemalt werden. Es können Tagebucheinträge/Briefe/ Zeitungsartikel zur Füllung der Leerstellen geschrieben werden.</p>

Förderung der	... durch besondere inhaltlich-strukturelle und sprachliche Eigenschaften des Bilderbuches.	Konkrete Vorschläge zur Nutzung des Buchs
	<p>Imaginationsmöglichkeiten: Es gibt viele Leerstellen, die Imaginationsmöglichkeiten bieten: Wieso sind die Eltern so arm? Wie wächst Matthias auf? Unterstützen Matthias Eltern seinen Traum? Wer ist Nicoletta, woher kommt sie und was macht sie? Was passiert zwischen den Anfängen des Malens und dem Berühmtwerden? Wie geht das Leben von Matthias und Nicoletta weiter?</p> <p>Sehr bildliche Sprache, weshalb man sich die Figuren auch schon beim reinen Vorlesen sehr gut vorstellen kann.</p>	<p>Die Kinder können ein Steckbrief über Nicoletta verfassen.</p>